

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 31

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abwesend?
Autom. Telefon-Anrufbeantworter NOVITON
antworten für Sie!



Modelle ab Fr. **498.-**
Spezialprospekte und unverbindliche Vorführung im
Fachgeschäft od. direkt durch **NOVITON AG**
In Böden 22
8056 Zürich
☎ 01/571247

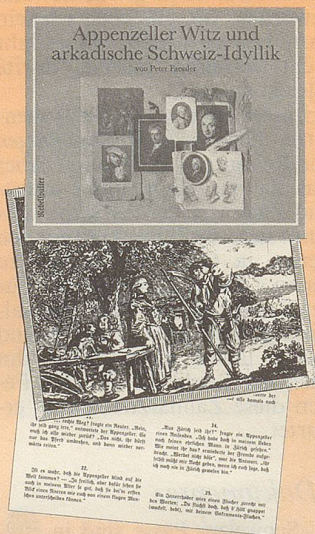
Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

Appenzeller Witz und arkadische Schweiz-Idyllik

Ursprung und Weg eines helvetischen
Charakterbildes von Peter Faessler

Über den angeblich so witzigen Appenzeller ist schon viel geschrieben und – mehr oder weniger witzig – gewitzelt worden. Das vorliegende Buch enthält zwar auch «Die erste Witz-Sammlung aus appenzellerischer Feder» (erstmalig erschienen 1829), der Autor geht aber vor allem dem Witz, nämlich dem Esprit, der geistigen Schlagfertigkeit, dem Mutterwitz des Appenzellers – genauer: der Herkunft jenes Klischees nach, das sich davon gebildet hat. Auf Grund zahlreicher Beispiele aus der Literatur des 18. Jahrhunderts weist Faessler in seiner literaturhistorischen Studie nach, wie das so ungemein günstige Charakterbild der Appenzeller entstand und ausstrahlte und dass es gerade die Zürcher J. J. Bodmer und Salomon Gessner waren, welche im Appenzellerland das schon in der Antike entdeckte und das Ländchen am Säntis schilderten als eine Wunschwelt, wo der Hirte arg- und sorglos, fröhlich und scherzend lebt. Das sorgfältig gestaltete Buch ist herrlich illustriert mit farbigen Landschaftsstichen, Titelseiten und Illustrationen aus alten Büchern sowie Porträts jener unzähligen Literaten, die über Appenzell als über die Schweizer Idyllik im Kleinen geschrieben haben und so das heutige Image von Inner- und Ausserrhodens vorgeprägt haben.

begreifen; ein ethisches Merkmal [der Stammesangehörigkeit nach Appenzeller zu sein] wird mit dem einem geistigen Habitus zugehörigen Merkmal [nämlich der Fähigkeit, Witz zu haben] zu einer im Schrifttum nachhaltig wirksamen Vorstellung verknüpft.



128 Seiten Leinenband mit farbigen Landschaftsstichen, Titelseiten und Illustrationen aus alten Büchern und der ersten Appenzeller Witz-Sammlung von 1829

Fr. 28.-

Bei Ihrem
Buchhändler

Nach Auffassung des Autors (der schon Studien u. a. über «Ulrich Hegners Molkenkur: Satire und Idylle im helvetischen Biedermeier», «Bodensee und Alpen – Die literarische Entdeckung eines Landschaftsbildes» publiziert hat) ist das Klischee vom witzigen Appenzeller als sprachlicher Ausdruck für die Verschmelzung zweier Sphären zu

**Die heitere
Ferien-Idee!**

Sauna
Hallenbad
Tennis
Curling
Wandern

**HOTEL ACKER
WILDHAUS**
Tel. 074/59111

Bekanntschaften

Probe-Partnervorschläge gratis durch
01/2012192, Selectron
Universal, 8039 Zürich

InterMatch Hobby- u.
Freizeit-Kontakte,
01/2021315.
Fach 9, 8027 Zürich

Bestellschein für Neuabonnenten



Nebelspalter

Ich bestelle für mich selbst ein
Nebelspalter-Abonnement
(keine Erneuerung)*

1 Jahr
 ½ Jahr

Beginn
am _____

Frau/Frl./Herr
Name, Vorname _____

Beruf _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

Oberstehende(r) bestellt
ein Geschenkabonnement
für

1 Jahr
 ½ Jahr

Beginn
am _____

Frau/Frl./Herr
Name, Vorname _____

Beruf _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

* Bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

Einsenden an:
Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

**Die ersten vier Nummern
erhalte ich gratis.**